

Halbjahresfinanzbericht 2014

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2014

Konsolidierungskreis	
curasan AG, D-Kleinostheim	Muttergesellschaft
Pro-tec Medizinische Produkte GmbH, D-Kleinostheim	100 % Vertriebsgesellschaft
curasan Inc., Durham/USA	100 % Vertriebsgesellschaft

Angaben zur Aktie	
WKN / ISIN / Kürzel	549 453 / DE 000 549 453 8 / CUR
Aktienart	Stammaktie ohne Nennwert
Anzahl der Aktien	7,297 Mio.
Streubesitz	61,58 %
Schlusskurs 2.1.14 /	2,45 Euro /
Schlusskurs 30.6.14 (Xetra)	1,83 Euro
Höchster Schlusskurs /	2,50 Euro /
Niedrigster Schlusskurs (Xetra)	1,80 Euro
Börsenumsatz an allen deutschen Börsenplätzen (2.1.14 – 30.6.14)	6,98 Mio. Euro
Marktkapitalisierung zum 30.6.14	13,35 Mio. Euro

Kurzfassung			
(Mio. €)	1.1. bis 30.6.14	1.1. bis 30.6.13	Veränderung
Umsatzerlöse	2,98	2,29	30%
Biomaterials	2,98	2,29	30%
EBIT	-0,54	-0,73	26%
Cashflow	-0,46	-1,64	72%
Mitarbeiter (VAK)	39	52	-25%

Vorwort

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde, liebe Mitarbeiter,

hiermit legen wir Ihnen den Halbjahresfinanzbericht 2014 vor, der sich auf den Zeitraum von Januar bis Ende Juni bezieht.

Die intensiven Maßnahmen zur Kosteneinsparung wurden in allen Bereichen des Unternehmens fortgesetzt. Sie haben im ersten Halbjahr erste positive Auswirkungen gezeigt und dazu beigetragen, dass das Ergebnis in den ersten sechs Monaten bei gestiegenem Umsatz gegenüber dem Vorjahr verbessert werden konnte.

Im Schadenersatzverfahren gegen die Stryker S.A. wurde die Frist zur Einreichung weiterer Unterlagen vom Gericht von ursprünglich Ende Juni auf Ende Juli verlängert, so dass ein weiterer Gerichtstermin demnächst anberaumt werden wird.

Am 24. Juni 2014 fand die diesjährige ordentliche Hauptversammlung der curasan AG in der Stadthalle Aschaffenburg statt. Vorstand und Aufsichtsrat wurden mehrheitlich entlastet und der Wirtschaftsprüfer für den Abschluss des Geschäftsjahres 2014 bestellt. Auf der Versammlung waren rund 39 Prozent des stimmberechtigten Kapitals anwesend.

Wir danken unseren Aktionären, Kunden und Mitarbeitern für das entgegengebrachte Vertrauen.

curasan AG,
der Vorstand

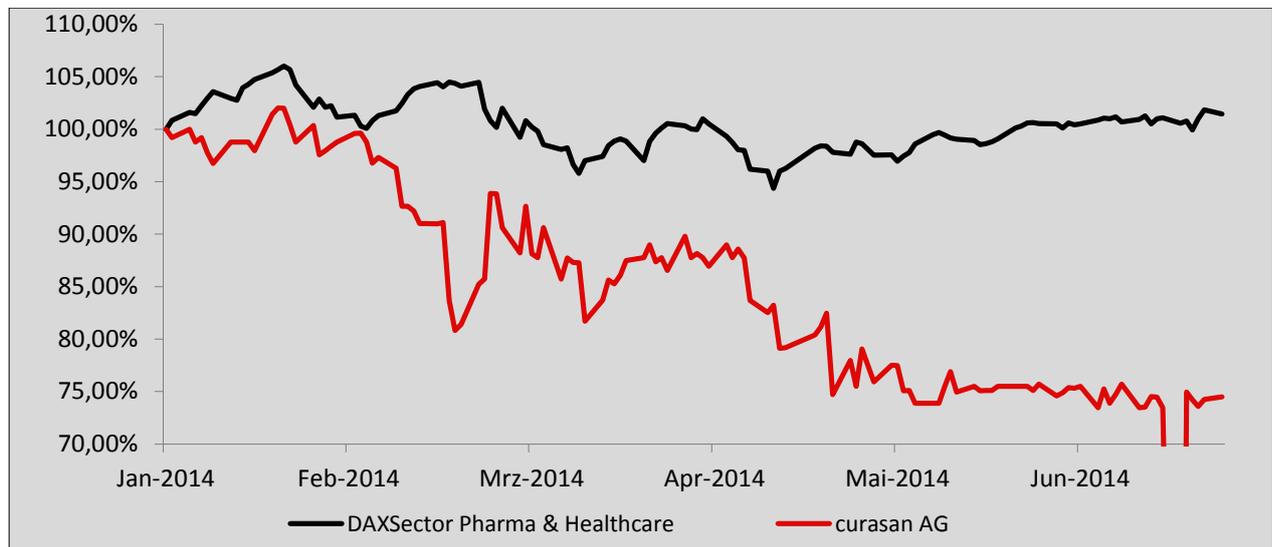
Kleinostheim, im Juli 2014

Die Aktie

Am deutschen Aktienmarkt ging es in den ersten sechs Monaten relativ geruhsam zu. So konnte der DAX bei einer äußerst geringen Schwankungsbreite unter dem Strich einen kleinen Zuwachs erzielen. Deutschlands Leitindex startete in das Jahr 2014 mit 9.598 Punkten und schloss am 30. Juni 2014 bei 9.833 Punkten – somit ein Plus von insgesamt 2,45 Prozent.

Mit ebenfalls geringer Volatilität bewegte sich der DAXsector Pharma & Healthcare seitwärts. In diesem sind der curasan AG vergleichbare Unternehmen enthalten. Die curasan-Aktie schaffte es dagegen im ersten Halbjahr 2014 noch nicht, einen Turnaround hinzubekommen. Die Aktie gab seit Jahresbeginn bei relativ geringem Börsenumsatz rund 25,3 Prozent ab. Begonnen hatte die curasan-Aktie im Januar mit 2,45 Euro und stand Ende Juni bei 1,83 Euro. Der höchste Schlusskurs wurde am 22. Januar bei 2,50 Euro erzielt, den tiefsten Stand in den ersten sechs Monaten markierte die Aktie am 09. Juni mit 1,80 Euro.

Noch immer belasten die Verhandlungen zur Schadensersatzhöhe im Rechtsstreit mit der Stryker S.A. die curasan-Aktie. Selbst positive Meldungen, wie die deutlichen Umsatzsteigerungen des ersten Quartals 2014 in Höhe von 37 Prozent oder auch die Veröffentlichung der Erweiterung der Vertriebskooperation mit der TriMedicales GmbH für den Bereich Orthopädie und Chirurgie verpufften ohne Wirkung am Markt.



Darstellung des Geschäftsverlaufs

Im 1. Halbjahr stieg der Umsatz im Konzern um 30% gegenüber dem Vorjahreshalbjahr.

Gegenüber dem Vorjahr stieg der Umsatz vor allem mit Cerasorb®. Die Steigerung beruht auf der Ausweitung der dentalen Umsätze sowie Umsatzsteigerungen im orthopädischen Klinikbereich.

Der regionale Umsatzschwerpunkt der curasan AG liegt nach wie vor in Deutschland. Der im Ausland erzielte Umsatz des curasan Konzerns betrug für das erste Halbjahr 67 Prozent (i. Vj. 61 Prozent) und in absoluten Zahlen 2.003 Tsd. Euro. Eine Umsatzsteigerung wurde in den meisten Regionen, insbesondere in Asien und vor allem in Amerika erreicht. Wegen der unsicheren Situation im Nahen Osten ist der Umsatz dorthin weiterhin unter den Werten vergangener Jahre.

Konzernumsatz nach Regionen (€ 000)		
	1. Hj 2014	1. Hj 2013
Naher Osten	99	104
Asien	652	369
Europa	1.396	1.120
<i>davon Deutschland</i>	<i>972</i>	<i>898</i>
Amerika	826	626
Übrige	2	68

Der Personalstand ist gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 13 und gegenüber Ende 2013 um 3 Mitarbeiter (VAK) gesunken. Aufgrund der Übertragung der Vertriebsrechte für die Orthopädie in Deutschland auf die TriMedicales GmbH wird sich die Mitarbeiteranzahl bis Jahresende auf ca. 36 Personen reduzieren.

Mitarbeiter (VAK)	30.6.14	31.12.13	30.6.13
Marketing/Vertrieb	20	21	27
Betrieb	10	11	12
Forschung/Zulassung	5	5	7
Finanzen/Controlling	1	1	2
Zentralbereich	3	4	4
Gesamt	39	42	52

Darstellung der Lage

Ertragslage

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2014 beliefen sich die Umsatzerlöse auf 2,98 Mio. Euro (i. Vj. 2,29 Mio. Euro). Verglichen mit dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 30 Prozent (siehe Darstellung des Geschäftsverlaufs).

Die Sonstigen betrieblichen Erträge sind mit 71 Tsd. Euro positiv und beinhalten Erträge aus erhaltenen Fördermitteln zu unseren F&E-Projekten. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die betrieblichen Erträge um 71 Tsd. Euro verringert, da im Wesentlichen das F&E-Projekt mit der Ben-Gurion-Universität abgeschlossen wurde.

Im Vergleich zum Vorjahr ist unser Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um 126 Tsd. Euro gestiegen (i. Vj. Bestandserhöhung 243 Euro, bedingt durch die Übernahme des Dental-Geschäfts von Riemser).

Der Wareneinsatz im Konzern betrug 1,0 Mio. Euro. Bezogen auf den Umsatz entspricht dies 33 Prozent (i. Vj. 26 Prozent). Der höhere Wert resultiert vor allem aus einer Verschiebung des Produktmixes mit einem gestiegenen Anteil von Handelswaren.

Die Personalkosten sind als Folge der reduzierten Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahr mit 1,27 Mio. Euro (i. Vj. 1,42 Mio. Euro) um 155 Tsd. Euro gesunken (siehe Tabelle Mitarbeiter).

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter sind im Vergleich zum Vorjahr um 4 Tsd. Euro auf 178 Tsd. Euro gestiegen. Die Abschreibungen auf den Firmenwert sind im HGB Einzelabschluss der curasan AG berücksichtigt und werden im IAS/IFRS Konzernabschluss herausgerechnet, d.h. entfallen dort.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 64 Tsd. Euro auf 1,3 Mio. Euro gestiegen, hauptsächlich durch gestiegene Kosten für Verkaufsprovisionen, Kosten für Gebühren / Patente, Ausgangsfrachten und Fremdwährungsumrechnungskosten.

Das Betriebsergebnis (EBIT) beträgt -0,54 Mio. Euro (i. Vj. -0,73 Mio. Euro).

Nach Berücksichtigung der Zinserträge / -aufwendungen ergibt sich ein Halbjahresfehlbetrag von 0,57 Mio. Euro (i. Vj. Halbjahresfehlbetrag von 0,72 Mio. Euro).

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS/IAS)	Quartal	Quartal	Kumuliert	Kumuliert
(€ 000)	1.4. - 30.6.14	1.4. - 30.6.13	1.1. - 30.6.14	1.1. - 30.6.13
Umsatzerlöse	1.498	1.207	2.975	2.287
Sonstige betriebliche Erträge	27	104	71	142
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-25	252	126	243
Gesamtleistung	1.500	1.563	3.172	2.672
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	389	309	997	596
Rohergebnis	1.111	1.254	2.175	2.076
Personalaufwand	625	783	1.266	1.421
Abschreibungen auf Sachanlagen u. immaterielle Vermögensgegenstände	87	87	178	174
Sonstige betriebliche Aufwendungen	628	710	1.272	1.208
Betriebsergebnis	-229	-326	-541	-727
Zinserträge/-aufwendungen	-19	2	-31	5
Ergebnis vor Steuern	-248	-324	-572	-722
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-248	-324	-572	-722
Ergebnis je Aktie (IAS)	-0,03	-0,05	-0,08	-0,10
Ergebnis je Aktie (DVFA/SG)	-0,03	-0,05	-0,08	-0,10
Durchschnittliche Anzahl der Aktien (IAS)	7.297	6.984	7.297	6.879
Cash Earnings je Aktie (DVFA)	-0,02	-0,03	-0,05	-0,08

Finanz- und Vermögenslage

Die nachstehend zum Vergleich aufgeführten Vorjahreszahlen beziehen sich auf den 31.12.2013.

Im ersten Halbjahr 2014 haben sich die Liquiden Mittel auf 0,4 Mio. verringert (i. Vj. 0,8 Mio. Euro).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit 1,2 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. Euro leicht gesunken. Gegenläufig stiegen die Vorräte im ersten Halbjahr 2014 um 0,1 Mio. Euro auf 2,9 Mio. Euro leicht an (i. Vj. 2,8 Mio. Euro), da vermehrt Lieferungen von Lohnherstellern bezogen wurden.

Die Sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände / Rechnungsabgrenzungsposten enthalten im Wesentlichen eine in diesem Jahr noch ausstehende Restkaufpreisforderung von Speciality European Pharma Ltd. und sind mit 0,35 Mio. Euro geringfügig niedriger als im Vorjahr (0,42 Mio. Euro); die Langfristigen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen

unverändert die abgezinsten Restkaufpreisforderungen von der Speciality European Pharma Ltd. für den Verkauf des Produktes Mitem® AG mit 0,2 Mio. Euro.

Das Sachanlagevermögen ist gegenüber Vorjahr mit 1,66 Mio. Euro nahezu unverändert (i. Vj. 1,78 Mio. Euro). Immaterielle Vermögenswerte liegen mit 1,30 Mio. Euro ebenfalls auf Vorjahresniveau (i. Vj. 1,36 Mio. Euro).

Aktiviert wurde der Firmenwert des Erwerbs der Riemser Dental Produkte und der dazugehörige Kundenstamm mit 5 Mio. Euro (i. Vj. 5 Mio. Euro).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 226 Tsd. Euro auf 0,97 Mio. Euro (i. Vj. 0,74 Mio. Euro). Enthalten sind insbesondere 2 Quartale aus Lizenzkostenabrechnungen mit 343 Tsd. Euro. Gegenläufig wirkt die Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen um 249 Tsd. Euro auf 0,07 Mio. Euro (i. Vj. 0,62 Mio. Euro), im Wesentlichen aus den wegfallenden Royalties an UCB für die vorzeitige Beendigung der Vertriebsrechte an Mitem.

Die sonstigen kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus der Übernahme des Erwerbs der Riemser Dental Produkte einschließlich des Kundenstamms (4,7 Mio. Euro) und sind mit 4,86 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken (i. Vj. 4,98 Mio. Euro).

Das Eigenkapital des curasan-Konzerns ist im Wesentlichen wegen des negativen Halbjahresergebnisses um 569 Tsd. Euro von 6,89 Mio. Euro auf 6,32 Mio. Euro gesunken.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 30. Juni 2014 48,4 Prozent (31.12.13: 50,4 Prozent).

Der negative Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit entspricht nahezu dem Fehlbetrag abzüglich Abschreibungen des Anlagevermögens im 1. Halbjahr 2014 von 0,4 Mio. Euro. Dadurch sank der Finanzmittelbestand gegenüber dem Anfangsbestand bis zum Ende des 1. Halbjahres um 0,46 Mio. Euro auf nunmehr 0,31 Mio. Euro. Bis Ende 2014 werden der curasan AG 0,2 Mio. Euro liquide Mitteln aus dem Verkauf des Produktes Mitem® zufließen. Der Kontokorrent ist in den liquiden Mitteln nicht berücksichtigt und wurde zum 30. Juni 2014 mit 118 Tsd. Euro in Anspruch genommen (i.Vj.: 0 Euro).

Konzernbilanz (IFRS/IAS)	30.06.14	31.12.13
(€ 000)		
Aktiva		
Kurzfristige Vermögensgegenstände		
Liquide Mittel	431	775
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.200	1.326
Vorräte	2.907	2.811
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	351	423
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	4.889	5.335
Sachanlagevermögen	1.661	1.783
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.302	1.357
Firmenwert	5.000	5.000
Sonstige Vermögenswerte	200	184
Aktiva, gesamt	13.052	13.659
Passiva		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	181	83
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	970	744
Kurzfristige Rückstellungen	73	322
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	161	274
Kurzfristige Verpflichtungen, gesamt	1.385	1.423
Langfristige Darlehen	0	0
Pensionsrückstellungen	123	123
Latente Ertragssteuern	301	301
Sonstige langfristige Rückstellungen	223	223
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	4.703	4.703
Langfristige Verpflichtungen, gesamt	5.350	5.350
Gezeichnetes Kapital	7.297	7.297
Kapitalrücklage	7.006	7.006
Andere Rücklagen	0	579
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	0	-3
Verlustvortrag	-7.414	-6.001
Jahresergebnis	-572	-1.992
Eigenkapital, gesamt	6.317	6.886
Passiva, gesamt	13.052	13.659

Kapitalflussrechnung		
(€ 000)	1.1. - 30.6.14	1.1. - 30.6.13
Halbjahresfehlbetrag	-572	-722
Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	178	174
Zu- / Abnahme der langfristigen Rückstellungen	0	0
Ab-/ Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	86	-1.934
Zu-/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-133	4.421
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-441	1.939
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-1	-5.041
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1	-5.041
Einzahlungen aus Eigenkapitalerhöhungen	0	1.500
Auszahlung an Aktionäre / Dividende	0	0
Einzahlung/Auszahlung aus der Begebung/Tilgung von Anleihen und Finanzkrediten	-20	-21
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-20	1.479
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-462	-1.623
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	775	3.008
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	313	1.385
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Guthaben bei Kreditinstituten	431	1.385
Inanspruchnahme der Kontokorrentlinie	-118	0
Gesamt Finanzmittelbestand	313	1.385

Kapitalkonten (Mio. €)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung	Andere Rücklagen Verlustvortrag	Jahresfehlbetrag	Summe
Stand am 1.1.14	7,297	7,006	-0,003	-7,414	0,000	6,886
Aufgelaufenes Ergebnis	0,000	0,000	0,003	0,000	-0,572	-0,569
Stand am 30.6.14	7,297	7,006	0,000	-7,414	-0,572	6,317
Stand am 30.6.13	7,297	7,006	-0,001	-5,422	-0,722	8,158

Aktienbesitz der Mandatsträger (i. Tsd.)				
Name	Funktion	Bestand 30.6.14	Änderung	Bestand 31.12.13
Hans-Dieter Rössler	Vorstandsvorsitz	1.914	0	1.914
Dr. Detlef Wilke&Partner*	Aufsichtsratsvorsitz	105	0	105

* indirekter Bestand

Forschung, Entwicklung und Zulassung

Auf dem Jahreskongress der Vereinigung Süddeutscher Orthopäden Anfang Mai in Baden-Baden wurden die Ergebnisse der 10-Jahresstudie mit Cerasorb® in der Handchirurgie vorgestellt. Die klinischen Studien mit Cerasorb®-Foam und Cerasorb® Paste laufen planmäßig.

Für Curavisc wurden Zulassungen in mehreren Ländern erhalten. Weitere internationale Zulassungen für unsere Produkte sind in Vorbereitung.

Nachdem zum Jahresende 2013 die Patente für Cerasorb® Paste in den USA und Japan erteilt worden sind, wurden fristgerecht die Patentanmeldungen für Cerasorb® Foam in den USA, China, Japan und Südkorea eingereicht.

Bezüglich der Markennamen Curavisc® und Osbone® sind mit Nutzern gleicher bzw. ähnlicher Markenmeldungen Lizenzverhandlungen im Gang.

Das Deutsch-Israelische Förderprojekt mit der Ben-Gurion-University of the Negev ist im März fristgerecht beendet worden. Im Nachgang werden noch Ergebnisse aus einer Großtierstudie erwartet. Erste Resultate deuten darauf hin, dass die Kombination von Cerasorb® mit einer Peptidmatrix deutliche positive Auswirkungen auf die Geschwindigkeit der Knochenregeneration zu haben scheint.

Im Rahmen des Deutsch-Französischen Förderprojektes mit der Universität Lille und Oncovet wurden auch nach dem Auslaufen der Förderung weitere Behandlungen von Knochtumoren mit den Antikrebsmedikament-beschichteten Biomaterialien durchgeführt.

In Anbetracht des Auslaufens der bisherigen Förderprojekte werden weitere Möglichkeiten der Forschungsförderung überprüft.

Risikobericht

Der Konzern, der medizinproduktrechtlichen Qualitätssicherungsvorschriften unterliegt, unterhält für die einzelnen Bereiche die notwendigen und von unabhängigen Institutionen zertifizierten Qualitätsmanagement-Systeme. Das Überwachungsaudit durch die benannte Stelle am 15. Mai 2014 in unserer Verwaltung in Kleinostheim und am 16. Mai 2014 in unserer Produktionsstätte Frankfurt führte zu keinerlei Beanstandungen.

Die liquiden Mittel betragen zum 30.06.2014 0,31 Mio. Euro. Bis Ende 2014 werden der curasan AG 0,2 Mio. Euro liquide Mittel aus dem Verkauf des Produktes Mitem® zufließen. Das Eigenkapital des curasan-Konzerns zum 30.06.2014 beträgt 6,32 Mio. Euro, was einer Eigenkapitalquote von 48,4 Prozent entspricht.

Ein Abgleich der Liquiditätsplanung zeigt, dass selbst bei nicht steigenden Umsätzen im 2. Halbjahr 2014 gegenüber dem 1. Halbjahr 2014 und einer geplanten Umsatzsteigerung in 2015 um ca. 20 Prozent gegenüber 2014 die Liquidität der Gesellschaft bis Ende 2015 ausreicht.

Es wird allerdings von der Gesellschaft erwartet, dass bis Ende 2015 ein nennenswerter Geldzufluss aus dem Verfahren im Schadenersatzverfahren gegen die Stryker S.A. eingeht und die Liquidität deutlich verbessert. Der curasan-Konzern wird mit dem vorhandenen Sortiment organisch wachsen. Hauptumsatzträger im Geschäftsjahr 2014 soll Cerasorb® in seinen verschiedenen Größen und Formen bleiben. Der Anteil des Exportgeschäftes soll weiter erhöht werden.

Ausblick

Zum 1. Juli 2014 hat die curasan AG die bereits bestehende Vertriebskooperation mit der TriMedicales GmbH, Dreieich, erweitert. TriMedicales vertreibt nun exklusiv die Produkte Cerasorb®, Curavisc® und stypro® im deutschen Klinikbereich. Für die Zielgruppe der niedergelassenen Orthopäden und Chirurgen arbeiten die Unternehmen bereits seit drei Jahren zusammen.

Die Prognose für das laufende Geschäftsjahr sieht einen Umsatz von 6,5 bis 7,5 Mio. Euro vor. Das weitere Fortbestehen von Minderabnahmen eines Großkunden und der politischen Instabilität der Absatzmärkte im Nahen Osten kann dazu führen, dass der Umsatz im 2. Halbjahr 2014 gegenüber dem 1. Halbjahr 2014 stagniert und bei ca. 6 Mio. Euro für 2014 enden wird. Wegen der eingeleiteten Kosteneinsparungsmaßnahmen im Personal- und Sachkostenbereich sind wir zuversichtlich, die Ergebnisprognose von einem negativen Ergebnis in Höhe von 1,0 bis 1,5 Mio. Euro einzuhalten.

Die nächste Zwischenmitteilung erscheint am 13. November 2014.

Erklärung gem. § 37y Nr. 1 WpHG i.V.m. §§ 297 Abs. 2 S. 4 und 315 Abs. 1 S. 6 HGB

Der Vorstand der curasan AG versichert, dass nach bestem Wissen gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Halbjahresfinanzbericht der curasan AG, Kleinostheim ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns der curasan AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben besteht bei der curasan AG ein duales Führungssystem, das durch die personelle Trennung zwischen dem Leitungs- und dem Überwachungsorgan gekennzeichnet ist. Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung und im Unternehmensinteresse, entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt diese mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für deren Umsetzung. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand und ist in Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen sind, unmittelbar eingebunden. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten im Unternehmensinteresse eng zusammen. Gemeinsames Ziel ist es, für den Bestand des Unternehmens und seine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen. Über die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat wird im „Bericht des Aufsichtsrats“ informiert.

Der Halbjahresfinanzbericht und der Halbjahreslagebericht wurden weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer rechnerischen Durchsicht unterzogen.

Kleinostheim, im Juli 2014



Hans Dieter Rössler

Kontakt:

curasan AG

Lindigstraße 4

D-63801 Kleinostheim

Tel.: +49 (0) 6027 40 900-0

Fax: +49 (0) 6027 40 900-29

info@curasan.de

www.curasan.de

Investor Relations:

Dr. Erwin Amashauffer

Tel.: +49 (0) 6027 40 900-40

Fax: +49 (0) 6027 40 900-39

ir@curasan.de